

***Einladung zur 1. Sitzung des Stadtrates von Nidau***

Donnerstag, 28. Januar 2010, 19.00 Uhr, im Rathaussaal, Hauptstrasse 32, Nidau

Traktanden

- | | | |
|-----|--|---|
| 01. | Konstituierung des Ratsbüros: | Amtsdauer: |
| | Wahl der/des Präsidentin/Präsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| | der/des 1. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| | der/des 2. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| | von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| 02. | Geschäftsprüfungskommission: | |
| | Wahl von 7 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| | davon deren Präsidentin/Präsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| | deren Vizepräsidentin/Vizepräsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| 03. | Aufsichtskommission: | |
| | Wahl von 7 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| | davon deren Präsidentin/Präsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| | deren Vizepräsidentin/Vizepräsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| 04. | a) Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau -
Aufhebung | |
| 04. | b) Eventualtraktandum bei Ablehnung des Geschäfts 4. a):
Pensionskassenkommission: | |
| | Wahl von 3 Mitgliedern | 1.01.2010 - Liquidation
(längstens bis 31.12.2013) |
| 05. | Einbürgerungskommission: | |
| | Wahl von 6 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| 06. | Infrastrukturkommission: | |
| | Wahl von 5 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| 07. | Sozialkommission: | |
| | Wahl von 3 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |

08. Jugendkommission:
Wahl von 3 Mitgliedern 1.01.2010 - 31.12.2013
09. Stadträtliche Begleitkommission „expo.park“
Ersatzwahl eines Mitgliedes (anstelle von R. Meyrat)
10. Genehmigung Protokoll Nr. 4 vom 19. November 2009

2560 Nidau, 6. Januar 2010 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein

**STADTRAT**Aktennummer
Sitzung vom
Ressort28. Januar 2010
Präsidiales

Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau - Aufhebung

Das Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau soll rückwirkend per 31. Dezember 2009 aufgehoben werden. Die ehemalige Vorsorgeeinrichtung der Stadt Nidau wurde vollständig liquidiert. Die Pensionskassenkommission muss nicht mehr bestellt werden.

Sachlage / Vorgeschichte

Seit 1944 führte die Stadt Nidau für ihr Personal eine eigene Pensionskasse. Dieser Vorsorgeeinrichtung waren später auch das Personal des Ruferheims Nidau, des Friedhofgemeindevorstands und der Bürgergemeinde Nidau angeschlossen. Die «Pensionskasse Nidau» war gegen Ende eine vergleichsweise kleine Kasse. Die Verwaltungskosten fielen mit einem hohen Anteil an den Fixkosten mehr ins Gewicht als bei grossen Kassen. Nach Ablösung des langjährigen Geschäftsführers Markus Stübner hätte eine professionelle Geschäftsführung teuer eingekauft werden müssen. Nur so hätte auf Gesetzesrevisionen (BVG) reagiert werden können, die an die Führung einer Pensionskasse stets strengere Massstäbe gestellt haben. Entsprechend der eher kleinen Grösse der Kasse mussten auch die Risiken eingeschätzt werden. Dies führte in den Jahren 2003/04 zu der Überzeugung, dass ein eigener Weg nicht mehr opportun war und der Anschluss an eine grössere Kasse gesucht werden musste. Das während langen Jahren erfolgreiche Milizsystem musste aufgegeben werden.

Als Folge dieser Überlegungen beschloss der Stadtrat am 16. September 2004 den Anschluss an die Pensionskasse des Personals bernischer Gemeinden (heute Previs). Der Übertritt erfolgte auf den 1.1.2005 und ist heute vollständig abgeschlossen. Seit 2010 ist das unter 55-jährige Personal zudem im Beitragsprimat versichert. Der Primatwechsel erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem Gemeinderat und dem Personal.

Zur Abdeckung eines allfällig fehlenden Deckungskapitals aus dem Übergang an die neue Pensionskasse hat der Stadtrat seinerzeit ebenfalls einen Kredit von CHF 650'000.00 (Eventualverpflichtung im Sinne einer Arbeitgebergarantie) gesprochen. Erfreulicherweise muss diese Garantie nicht eingelöst werden. Dank einer sorgfältigen Anlagepolitik und einer guten Finanzierungsstruktur konnten im Gegenteil „Freie Mittel“ in der Höhe von CHF 672'000.00 ausbezahlt werden. Die Auszahlung erfolgte an Personen, die per 31. Dezember 2004 bei der „alten“ Pensionskasse versichert waren oder schon eine Rente bezogen.

Mit Verfügung vom 28. Oktober 2009 hat die zuständige Aufsichtsbehörde (das Kantonale Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, ASVS) die „Pensionskasse Nidau“ definitiv gelöscht. Sämtliche Liquidationskosten sind bezahlt. Es existieren weder Guthaben noch Verpflichtungen.

Vorhaben

Die Liquidation der Pensionskasse ist erfolgt und von den zuständigen kantonalen Instanzen genehmigt. Die Grundlagen der „alten“ Nidauer Pensionskasse sind im «Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau» vom 24. Juni 1999 geregelt. Als Schlussakt der Liquidation ist dieses Reglement formell aufzuheben.

Das Reglement hatte nach Übertragung der Vorsorgeverpflichtungen auf die Previs per 1. Januar 2005 einzig zum Zweck, dass das ursprüngliche Leitungsgremium (Pensionskassenkommission) die Liquidationsarbeiten durchführen durfte. Insbesondere ist geregelt, dass es dem Stadtrat gemäss Ziffer 7.2 zusteht, die Arbeitgebervertretung (drei Mitglieder) der paritätischen Pensionskassenkommission zu wählen. Das Personal bestimmt seine Vertretung selber. Die Wahl erfolgt für eine Legislatur analog der übrigen Kommissionen der Stadt Nidau. Am 26. Januar 2006 wählte der Stadtrat für die Amtsdauer 2006/09 Peter Bichsel, Adrian Kneubühler (beide FDP) und Barbara Nyffeler Friedli (SP). Die versicherungstechnischen Bestimmungen des Reglements waren bereits seit dem 1. Januar 2005 irrelevant.

Das Reglement über die Pensionskasse der Stadt Nidau kann nun rückwirkend per 31. Dezember 2009 aufgehoben werden. Die Rückstellung über CHF 650'000.— (Eventualverpflichtung) ist per Ende 2009 erfolgswirksam aufzulösen. Der Stadtrat muss ab sofort keine Mitglieder mehr in die Pensionskassenkommission wählen. Diese hat am 2. Dezember 2009 ihre letzte Sitzung durchgeführt.

Die Vertretungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmer) an den Delegiertenversammlungen der Pensionskasse Previs hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Organisationsbefugnis im Funktionendiagramm seit 2005 geregelt.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine weiteren Kosten. Auflösung der Rückstellung über CHF 650'000.— per Ende 2009.

Personelle Auswirkungen

Die Vorlage hat keinen Einfluss auf den Stellenplan der Stadt Nidau.

Termine

Das Reglement wird rückwirkend aufgehoben. Der Beschluss des Stadtrates unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 35 der Stadtordnung (30 Tage nach erfolgter Publikation im Anzeiger).

Zustimmungen

Mit Verfügung vom 28. Oktober 2009 hat das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht die Auflösung der Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau genehmigt.

migt. Im Rahmen des Lösungsverfahrens wurde auch die Zustimmung der Kantonalen Steuerverwaltung eingeholt.

Antrag

Der Stadtrat von Nidau, nach Kenntnisnahme vom Vortrag des Gemeinderates vom 14. Dezember 2009, gestützt auf Artikel 55 Buchstabe a der Stadtordnung und unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Artikel 35 der Stadtordnung, beschliesst:

1. Das Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau vom 24. Juni 1999 wird rückwirkend auf den 31. Dezember 2009 aufgehoben.
2. Auf die Bestellung der Pensionskassenkommission wird ab sofort verzichtet.
3. Die Rückstellung über CHF 650'000.— (Konto Nr. 995.363.00) wird per Ende 2009 aufgelöst.
4. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

2560 Nidau, 13. Dezember 2009 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Bernhard Stähli

Stephan Ochsenbein

Beilage:

- Lösungsverfügung Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht vom 28.10.2009

Stadtrat Nidau

PROTOKOLL

1. Sitzung des Stadtrates

Donnerstag, 28. Januar 2010, 19.00 – 20.00 Uhr, im Rathaussaal, Hauptstrasse 32, Nidau

5

	Anwesend	Abwesend (entschuldigt)
Präsident:	Berger Hans, SP	
1. Vizepräsident:	Dutoit Jean-Pierre, PRR	
2. Vizepräsident:	Deschwanden Inhelder Brigitte, SP	
Stimmzähler:	Fuhrer Martin, FDP	
Stimmzähler:	Jenni Tobias, SP	
Mitglieder:	Aellig Bernhard, BDP	
	Büchel Maja, Grüne	
	Eyer Marc, SP	
	Forster Rudolf, FDP	
	Friedli Sandra, SP	
	Garo Barbara, FDP	
	Gutermuth-Ettlin Marlise, Grüne	
	Hafner-Bürgi Marianne, FDP	
	Hafner-Fürst Ursula, FDP	
	Iseli Steve, Grüne	
	Kauter Vincent, FDP	
	Lehmann Peter, EVP	
	Messerli Philippe, EVP	
	Möckli Raphael, Grüne	
	Moser Tobias, FDP	
	Müller Ralph, FDP	
	Muthiah-Nadarasa Ushanthini, SP	
	Nyffeler Friedli Barbara, SP	
	Rolli Peter, SP	
	Scassa Rosario, PRR	
	Simon Jörg, FDP	
	Spycher Thomas, FDP	
	Stettler Peter, FDP	
	Zoss Rudolf, SP	
		Jenni Hanna, PRR

Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Vertreter des Gemeinderates:	Kneubühler Adrian, Stadtpräsident Brauen Elisabeth, Vizestadtpräs. Bachmann Christian Hess Sandra Hitz Florian Lehmann Ralph Weibel Dominik
Sekretär:	Ochsenbein Stephan
Protokollführer:	Ochsenbein Stephan
Planton:	Saurugger Franz

Traktanden

- | | |
|--|---|
| 01. Konstituierung des Ratsbüros: | Amtsdauer: |
| Wahl der/des Präsidentin/Präsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| der/des 1. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| der/des 2. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern | 1.01.2010 - 31.12.2010 |
| 02. Geschäftsprüfungskommission: | |
| Wahl von 7 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| davon deren Präsidentin/Präsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| deren Vizepräsidentin/Vizepräsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| 03. Aufsichtskommission: | |
| Wahl von 7 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| davon deren Präsidentin/Präsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| deren Vizepräsidentin/Vizepräsident | 1.01.2010 - 31.12.2011 |
| 04. a) Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau -
Aufhebung | |
| 04. b) Eventualtraktandum bei Ablehnung des Geschäfts 4. a):
Pensionskassenkommission: | |
| Wahl von 3 Mitgliedern | 1.01.2010 - Liquidation
(längstens bis 31.12.2013) |
| 05. Einbürgerungskommission: | |
| Wahl von 6 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| 06. Infrastrukturkommission: | |
| Wahl von 5 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |
| 07. Sozialkommission: | |
| Wahl von 3 Mitgliedern | 1.01.2010 - 31.12.2013 |

08. Jugendkommission:
Wahl von 3 Mitgliedern 1.01.2010 - 31.12.2013
09. Stadträtliche Begleitkommission „expo.park“
Ersatzwahl von zwei Mitgliedern (anstelle von R. Meyrat und Ph. Messerli)
10. Genehmigung Protokoll Nr. 4 vom 19. November 2009
-

10 Einleitung

- Gestützt auf Artikel 1 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats Nidau führt **Stadtpräsident Adrian Kneubühler** zunächst den Vorsitz. Er richtet einige Begrüßungsworte an die anwesenden Personen und insbesondere an die neu gewählten Mitglieder des Stadtrates. Er hofft auf gute
15 gute Zusammenarbeit zwischen Parlament und Gemeinderat. In naher Zukunft werden wichtige Entscheide – Schulhaus Balainen, expo.park, Regiotram, A5 - anstehen, welche sich mittel- bis langfristig bestimmend auf die Entwicklung Nidaus auswirken. Er wünscht sich, dass solche Projekte über die Parteigrenzen hinweg im Interesse Nidaus angegangen und entschieden werden.
- 20 Als provisorische Stimmenzähler werden bestimmt: Tobias Jenni, SP und Martin Fuhrer, FDP.

Verhandlungen

01. Konstituierung des Ratsbüros

- 25 Wahl des/der Präsidenten/Präsidentin (Amtsdauer 1.01.2010 - 31.12.2010)
Auf Vorschlag der SP-Fraktion wird mit 26 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, gewählt:
Herr **Hans Berger**, SP

- 30 **Stadtpräsident Adrian Kneubühler** übergibt anschliessend den Vorsitz dem neu gewählten Stadtratspräsidenten Hans Berger.

- Der **Stadtratspräsident Hans Berger** dankt für die Wahl und führt folgendes aus: *„Danke für das Vertrauen, das ich nach bestem Wissen und Gewissen rechtfertigen und erfüllen will. Als neu
35 gewählter Stadtratspräsident darf ich hier noch etwas Persönliches sagen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit ein Erlebnis mit euch teilen, woran ich immer wieder etwa denke. Hussein, ein Asylsuchender aus Afghanistan (er heisst anders, aber ich nenne ihn hier Hussein), Hussein also, ein 26 jähriger Mann mit Ausweis F, also ein sogenannt „vorläufig Aufgenommener“, arbeitet in der Abwaschküche eines Bieler Hotels. In seinem respektablen Deutsch hat er mir erzählt, dass er in
40 seiner Freizeit – und sofern das Wetter und die Temperatur dies zuliessen – oft und gerne auf einer der Bänke des Zentralplatzes in Biel sitze. Dabei komme es nicht selten vor, dass er plötzlich wie aufwache und staunend um sich schaue und merke, dass zwar sein Körper die ganze Zeit hier auf der Bank in Biel gewesen ist, dass aber seine Seele ebenso lange in Kabul gewesen sei. Besser kann man auch in perfektem Deutsch kaum ausdrücken, dass es bei solchen Reisen, wie*

45 *sie Hussein machen musste, um viel mehr geht, als die 5300 km von Kabul nach Biel zurück zu legen.*

Von uns hier drinnen, in diesem althehrwürdigen Rathaus mit 250jähriger Vergangenheit, hat meines Wissen niemand so eine Reise zurücklegen müssen wie Hussein – mit einer Ausnahme, falls
50 *ich mich – wie gesagt – nicht täusche. Muthiah Ushanthini, unsere Kollegin dort drüben hat – wenigstens was die Kilometer betrifft - sogar noch einen viel längeren Weg zurück gelegt als Hussein. Dass sie heute zusammen mit uns hier als Stadträtin anwesend ist, verdient Anerkennung und Respekt.*

55 *Wir anderen haben keine auch nur annähernd so lange Reise zurücklegen müssen wie die Beiden, ja, einige von uns sind sogar hier, in Nidau, auf die Welt gekommen.*

Dass ihr euch, zusammen mit mir im Stadtrat von Nidau engagiert, zeigt mir, dass ihr, wie ich, euch bewusst seid, was für ein Privileg es ist, mit Körper und Seele, heil und ganz, hier in Nidau
60 *leben zu dürfen, in einer wunderschönen Stadt am See, in einer Stadt mit hervorragender Infrastruktur, guten Behörden, guten Schulen, gutem öffentlichen Verkehr, in Quartieren, die zum Teil geradezu ideal sind für Familien mit Kindern.*

Dass ihr hier im Stadtrat tätig seid, zeigt mir, dass euch viel daran gelegen ist, zu unserem Privileg Nidau Sorge zu tragen, und mit euren Entscheiden mithelfen wollt, dass auch unsere Nach-
65 *kommen von den grossen Vorzügen profitieren können, die Nidau zu bieten hat.*

Ich freue mich darauf, ein Jahr lang als Stadtratspräsident mit euch zusammen mit Entscheiden, die weitsichtig und uneigennützig sind und das Allgemeinwohl zum Ziel haben, in der Legislative
70 *arbeiten zu können. Und wenn es uns dabei gelingen sollte, dem einen Hussein oder der anderen Usha ihr Ankommen hier zu erleichtern, - dann umso besser."*

Anschliessend werden die neuen Mitglieder des Stadtrates persönlich vorgestellt.

75 Der Präsident heisst die neuen Mitglieder in der Ratsmitte willkommen. Er wünscht Ihnen Mut, sich von Anfang an als vollwertige Mitglieder offen zu äussern und Entscheide nach bestem Wissen und Gewissen zu fällen.

80 **Fraktionen**

Beim Ratsbüro sind folgende Erklärungen schriftlich eingegangen (Artikel 2 GO SR):

- Die SP bildet eine Fraktion. Fraktionspräsidentin ist Brigitte Deschwanden Inhelder.
- 85 • Die FDP/PRR hat sich mit der BDP auf eine Zusammenarbeit geeinigt. Die Fraktion besteht aus den Mitgliedern BDP, PRR und FDP und wird sich «Bürgerliche Fraktion» nennen. Fraktionspräsident ist Thomas Spycher.
- Die Grünen und die EVP bilden für die Legislatur 2010 - 2013 zusammen eine Fraktionsgemeinschaft. Fraktionspräsidentin ist Maja Büchel.

90

Fortsetzung des Traktandums 1

95 Wahl der/des 1. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten 1.01.2010 - 31.12.2010
Auf Vorschlag der Bürgerlichen Fraktion wird mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:
Herr **Dutoit Jean-Pierre**, PRR.

Wahl der/des 2. Vizepräsidentin/Vizepräsidenten 1.01.2010 - 31.12.2010
100 Auf Vorschlag der SP-Fraktion wird mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:
Frau **Brigitte Deschwanden Inhelder**, SP.

Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern 1.01.2010 - 31.12.2010
Es werden in corpore mit 27 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, gewählt:
105 auf Vorschlag der Bürgerlichen Fraktion: Herr **Fuhrer Martin**, FDP
auf Vorschlag der SP-Fraktion: Herr **Jenni Tobias**, SP

02. Geschäftsprüfungskommission

Wahl von 7 Mitgliedern (Amtsdauer 1.01.2010 - 31.12.2013)

In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:

Berger Hans	SP	Hauptstrasse 58
Büchel Maja	Grüne	Burgerallee 7
Fuhrer Martin	FDP	Beundenring 29
Jenni Hanna	PRR	Lyss-Strasse 48
Lehmann Peter	EVP	Martiweg 19
Nyffeler Friedli Barbara	SP	Flurweg 21
Simon Jörg	FDP	Rönnerweg 2

115 Wahl deren Präsidentin/Präsident (Amtsdauer 1.01.2010 - 31.12.2011)
Auf Vorschlag der SP-Fraktion wird mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:

Nyffeler Friedli Barbara SP Flurweg 21

Wahl deren Vizepräsidentin/Vizepräsident (1.01.2010 - 31.12.2011)

120 Die Bürgerliche Fraktion schlägt vor:
Jenni Hanna PRR Lyss-Strasse 48

Die Fraktion Grüne/EVP schlägt vor:
Lehmann Peter EVP Martiweg 19

125

Das Prozedere richtet sich nach Artikel 53 ff der Geschäftsordnung des Stadtrats Nidau. Die Wahl erfolgt mit geheimer Stimmabgabe. Verteilt werden 29 Wahlzettel. Eingegangen sind 29 gültige Wahlzettel. Das absolute Mehr liegt bei 15 Stimmen. Gewählt ist mit 15 Stimmen:

130 **Jenni Hanna** PRR Lyss-Strasse 48
Auf Lehmann Peter entfallen 14 Stimmen.

03. Aufsichtskommission

Wahl von 7 Mitgliedern (1.01.2010 - 31.12.2013)

135 In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig gewählt:

Aellig Bernhard	BDP	Birkenweg 4
Eyer Marc	SP	Strandweg 11
Gutermuth-Ettlin Marlis	Grüne	Martiweg 17
Messerli Philippe	EVP	Aalmattenweg 28
Muthiah-Nadarasa Ushanthini	SP	Schützenmattweg 1
Scassa Rosario	PRR	Zihlstrasse 1
Simon Jörg	FDP	Rönnerweg 2

Wahl deren Präsidentin/Präsident (1.01.2010 - 31.12.2011)

Auf Vorschlag der Bürgerlichen Fraktion wird mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:

140 **Simon Jörg** FDP Rönnerweg 2

Wahl deren Vizepräsidentin/Vizepräsident (1.01.2010 - 31.12.2011)

Auf Vorschlag der SP-Fraktion wird mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:

145 **Eyer Marc** SP Strandweg 11

04. a) Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau - Aufhebung

Das Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau soll rückwirkend per 31. Dezember 2009 aufgehoben werden. Die ehemalige Vorsorgeeinrichtung der Stadt Nidau wurde vollständig liquidiert. Die Pensionskassenkommission muss nicht mehr bestellt werden.

Sachlage / Vorgeschichte

150 Seit 1944 führte die Stadt Nidau für ihr Personal eine eigene Pensionskasse. Dieser Vorsorgeeinrichtung waren später auch das Personal des Ruferheims Nidau, des Friedhofgemeinverbands und der Burgergemeinde Nidau angeschlossen. Die «Pensionskasse Nidau» war gegen Ende eine vergleichsweise kleine Kasse. Die Verwaltungskosten fielen mit einem hohen Anteil an den Fixkosten mehr ins Gewicht als bei grossen Kassen. Nach Ablösung des langjährigen Geschäftsführers

155

Markus Stübner hätte eine professionelle Geschäftsführung teuer eingekauft werden müssen. Nur so hätte auf Gesetzesrevisionen (BVG) reagiert werden können, die an die Führung einer Pensionskasse stets strengere Massstäbe gestellt haben. Entsprechend der eher kleinen Grösse der Kasse mussten auch die Risiken eingeschätzt werden. Dies führte in den Jahren 2003/04 zu der Überzeugung, dass ein eigener Weg nicht mehr opportun war und der Anschluss an eine grössere Kasse gesucht werden musste. Das während langen Jahren erfolgreiche Milizsystem musste aufgegeben werden.

Als Folge dieser Überlegungen beschloss der Stadtrat am 16. September 2004 den Anschluss an die Pensionskasse des Personals bernischer Gemeinden (heute Previs). Der Übertritt erfolgte auf den 1.1.2005 und ist heute vollständig abgeschlossen. Seit 2010 ist das unter 55-jährige Personal zudem im Beitragsprimat versichert. Der Primatwechsel erfolgte im gegenseitigen Einvernehmen zwischen dem Gemeinderat und dem Personal.

Zur Abdeckung eines allfällig fehlenden Deckungskapitals aus dem Übergang an die neue Pensionskasse hat der Stadtrat seinerzeit ebenfalls einen Kredit von CHF 650'000.00 (Eventualverpflichtung im Sinne einer Arbeitgebergarantie) gesprochen. Erfreulicherweise muss diese Garantie nicht eingelöst werden. Dank einer sorgfältigen Anlagepolitik und einer guten Finanzierungsstruktur konnten im Gegenteil „Freie Mittel“ in der Höhe von CHF 672'000.00 ausbezahlt werden. Die Auszahlung erfolgte an Personen, die per 31. Dezember 2004 bei der „alten“ Pensionskasse versichert waren oder schon eine Rente bezogen.

Mit Verfügung vom 28. Oktober 2009 hat die zuständige Aufsichtsbehörde (das Kantonale Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, ASVS) die „Pensionskasse Nidau“ definitiv gelöscht. Sämtliche Liquidationskosten sind bezahlt. Es existieren weder Guthaben noch Verpflichtungen.

Vorhaben

Die Liquidation der Pensionskasse ist erfolgt und von den zuständigen kantonalen Instanzen genehmigt. Die Grundlagen der „alten“ Nidauer Pensionskasse sind im «Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau» vom 24. Juni 1999 geregelt. Als Schlussakt der Liquidation ist dieses Reglement formell aufzuheben.

Das Reglement hatte nach Übertragung der Vorsorgeverpflichtungen auf die Previs per 1. Januar 2005 einzig zum Zweck, dass das ursprüngliche Leitungsgremium (Pensionskassenkommission) die Liquidationsarbeiten durchführen durfte. Insbesondere ist geregelt, dass es dem Stadtrat gemäss Ziffer 7.2 zusteht, die Arbeitgebervertretung (drei Mitglieder) der paritätischen Pensionskassenkommission zu wählen. Das Personal bestimmt seine Vertretung selber. Die Wahl erfolgt für eine Legislatur analog der übrigen Kommissionen der Stadt Nidau. Am 26. Januar 2006 wählte der Stadtrat für die Amtsdauer 2006/09 Peter Bichsel, Adrian Kneubühler (beide FDP) und Barbara Nyffeler Friedli (SP). Die versicherungstechnischen Bestimmungen des Reglements waren bereits seit dem 1. Januar 2005 irrelevant.

Das Reglement über die Pensionskasse der Stadt Nidau kann nun rückwirkend per 31. Dezember 2009 aufgehoben werden. Die Rückstellung über CHF 650'000.— (Eventualverpflichtung) ist per Ende 2009 erfolgswirksam aufzulösen. Der Stadtrat muss ab sofort keine Mitglieder mehr in die Pensionskassenkommission wählen. Diese hat am 2. Dezember 2009 ihre letzte Sitzung durchgeführt.

Die Vertretungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmer) an den Delegiertenversammlungen der Pensionskasse Previs hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Organisationsbefugnis im Funktionsdiagramm seit 2005 geregelt.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine weiteren Kosten. Auflösung der Rückstellung über CHF 650'000.— per Ende 2009.

Personelle Auswirkungen

Die Vorlage hat keinen Einfluss auf den Stellenplan der Stadt Nidau.

Termine

Das Reglement wird rückwirkend aufgehoben. Der Beschluss des Stadtrates unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 35 der Stadtordnung (30 Tage nach erfolgter Publikation im Anzeiger).

Zustimmungen

Mit Verfügung vom 28. Oktober 2009 hat das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht die Auflösung der Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau genehmigt. Im Rahmen des Lösungsverfahrens wurde auch die Zustimmung der Kantonalen Steuerverwaltung eingeholt.

Erwägungen

Stadtpräsident Adrian Kneubühler rekapituliert nochmals die Entstehung des Geschäfts und ersucht den Rat um Annahme, obwohl keine GPK die Vorlage prüfen konnte.

GPK: Keine Stellungnahme möglich, da diese erst heute gewählt wurde (siehe Traktandum 2).

Fraktion Grüne/EVP (Maja Büchel): einstimmig für Annahme.

Bürgerliche Fraktion (Jörg Simon): einstimmig für Annahme.

Fraktion SP (Brigitte Deschwanden Inhelder): einstimmig für Annahme.

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau, nach Kenntnisnahme vom Vortrag des Gemeinderates vom 14. Dezember 2009, gestützt auf Artikel 55 Buchstabe a der Stadtordnung und unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Artikel 35 der Stadtordnung, beschliesst einstimmig:

1. Das Reglement über die Pensionskasse des Personals der Einwohnergemeinde Nidau vom 24. Juni 1999 wird rückwirkend auf den 31. Dezember 2009 aufgehoben.
2. Auf die Bestellung der Pensionskassenkommission wird ab sofort verzichtet.
3. Die Rückstellung über CHF 650'000.— (Konto Nr. 995.363.00) wird per Ende 2009 aufgelöst.
4. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

04. b) Eventualtraktandum bei Ablehnung des Geschäfts 4. a)

Das Geschäft 4. a) wurde angenommen. Die Wahl von drei Mitgliedern der Pensionskassenkommission wird obsolet.

245

05. Einbürgerungskommission

Wahl von 6 Mitgliedern (1.01.2010 - 31.12.2013)

250 In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen mit 28 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt:

Friedli Sandra	SP	Balainenweg 24
Hafner Ursula	FDP	Zihlstrasse 52
Kauter Vincent	FDP	Hauptstrasse 46
Messerli Philippe	EVP	Aalmattenweg 28
Rolli Peter	SP	Lyss-Strasse 65
Wyss Paul	PRR	Krebsweg 12

06. Infrastrukturkommission

255

Wahl von 5 Mitgliedern (1.01.2010 - 31.12.2013)

In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig gewählt:

Dutoit Jean-Pierre	PRR	Ulmenweg 1
Forster Rudolf	FDP	Gerberweg 1
Hafner Marianne	FDP	Oberer Kanalweg 20
Moser Tobias	FDP	Buchenweg 4
Zoss Rudolf	SP	Strandweg 14

260

07. Sozialkommission

Wahl von 3 Mitgliedern (1.01.2010 - 31.12.2013)

In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig gewählt:

265

Hügli Zeaiter Regula	SP	Hauptstrasse 137
Pauli Willi	PRR	Pappelweg 23
Spycher Thomas	FDP	Gerberweg 50

08. Jugendkommission

270

Wahl von 3 Mitgliedern (1.01.2010 - 31.12.2013)

In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen einstimmig gewählt:

Hess Sandra	FDP	Schloss-Strasse 9
Möckli Raphael	Grüne	Krebsweg 6
Pfyffer Samuel	SP	Bielstrasse 4

275

09. Stadträtliche Begleitkommission „expo.park“

Ersatzwahl von zwei Mitgliedern (anstelle von R. Meyrat und Ph. Messerli)

In corpore werden auf Vorschlag der Fraktionen (Bürgerliche und Grüne/EVP) mit 26 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, gewählt:

280

Iseli Steve	Grüne	Schloss-Strasse 12
Garo Barbara	FDP	Hauptstrasse 49

10. Genehmigung Protokoll Nr. 4 vom 19. November 2009

285

Das Protokoll Nr. 4 vom 19. November 2009 wird mit 18 Stimmen, bei 11 Enthaltungen, genehmigt.

Bemerkungen, Mitteilungen

Stadtpräsident Adrian Kneubühler weist auf zwei Informationsveranstaltungen hin und ermuntert die Mitglieder des Parlaments zur Teilnahme:

- 1. Februar 2010 ab 18.00 Uhr Regiotram in der Aula Weidteile
- 10. Februar 2010 ab 18.30 Uhr Abstimmung Schulhaus Balainen, im Schulhaus Balainen.

295

Der **Stadtratspräsident Hans Berger** dankt für die gute Vorbereitung und den reibungslosen Verlauf der konstituierenden Sitzung des Stadtrats.

300

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident

Der Sekretär

Der Protokollführer: